



Der Untergang als Neustart:  
Vielfältiges Kulturprogramm  
zur Landesausstellung  
vorgestellt. **Seite 3**



Weitere Verbesserung für  
Notfälle: neue mobile  
Sirenen- und Warnanlagen  
für Feuerwehr. **Seite 5**



Recycling und Ressourcen-  
schonung: Vorschläge für  
Orte der Nachhaltigkeit  
gesucht. **Seite 7**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Leitbild für Smart City im Stadtrat

Themen der nächsten Stadtratssitzung am Mittwoch, 4. Mai, 17 Uhr, Rathaussaal, sind unter anderem die Beschleunigung von Bauverfahren, das Leitbild für eine Smart City sowie vier Anträge: Beitritt zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ (Grüne), Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt (CDU), Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Häusern von Wohnungsbaunehmen mit hoher städtischer Beteiligung (Linke) sowie Einführung eines naturnahen Pflanzangebots (FDP). Zudem gibt es eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner. red

## Tag der Städtebauförderung

„Wir im Quartier“ – unter diesem Motto stehen 2022 die Trierer Veranstaltungen zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung am Samstag, 14. Mai. Auf Rundgängen und bei Mitmachaktionen können sich die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Entwicklungen in den Fördergebieten der Stadtteile Trier-Nord, Ehrang und Trier-West informieren. Vorgestellt werden unter anderem der Bewegungsparcours im Moselstadion, der historische Rundweg entlang der Ehranger Stadtmauer und die Pläne für ein Wohnquartier auf dem Gelände des früheren SWT-Busdepots. Im Programmgebiet „Sozialer Zusammenhalt Trier-West“ begrüßt Beigeordneter Andreas Ludwig die neue Quartiersmanagerin Lena Siegismund. **kig**  
**Vorschau in der RaZ am 10. Mai**

## Monatsübersicht für Kulturtermine

Wohin im Mai? Ein Veranstaltungskalender informiert ab jetzt monatlich über ausgewählte kulturelle Veranstaltungen in Trier. Er erscheint erstmals auf Seite 4 neben der neuen Kolonne „Sieben Tage Stadtkultur“. red

# Ein Theater am Puls der Zeit

Leitungsteam des Trierer Kulturhauses stellt Spielplan für die kommende Saison vor

**Ausfälle, Verschiebungen, Proben unter erschwerten Bedingungen: Die Pandemie stellte das Theater vor immense Herausforderungen. Mit der neuen Spielzeit hoffen alle Verantwortlichen darauf, wieder wie gewohnt Theater machen zu können. Bei der Vorstellung des Spielplans für die Saison 2022/23 wurde darüber hinaus eines ganz deutlich.**

Von Björn Gutheil



Aktuell sein, den Finger am Puls der Zeit haben

und kontroverse Themen ansprechen: Das ist der Anspruch, den Intendant Manfred Langner an sein Haus hat. Und wirft man einen Blick in den neuen Spielplan, dann scheint ihm das zu gelingen: In dem eigens für das Trierer Theater geschriebenen Satire-Stück „Kardinalfehler“ der scharfzüngigen Autoren Alistair Beaton und Dietmar Jacobs stehen die Machtstrukturen der katholischen Kirche im Fokus.

Am Puls der Zeit ist das Theater auch mit dem Stück „Furor“, in dem es um die Auseinandersetzung eines Oberbürgermeisterkandidaten mit einem von der Politik enttäuschten jungen Mann geht. Das Stück feiert wenige Monate nach der Oberbürgermeisterwahl in Trier, die Ende September stattfindet, Premiere. Um auf aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen reagieren zu können, hat Intendant Langner sogar eine Lücke in seinem Spielplan für das Schauspiel gelassen – eben ganz am Puls der Zeit.

### Fokus auf kultureller Bildung

Kulturdezernent Markus Nöhl begrüßt die aktuelle Ausrichtung des Theaters. Wie er deutlich machte, liegt ihm darüber hinaus aber vor allem ein Thema am Herzen: die kulturelle Bildung. Da die Chance, Kunst und Kultur zu entdecken, nicht für jeden gegeben sei, ist es seiner Auffassung nach umso wichtiger,



**Vorschau mit Lachern.** Die Autoren Alistair Beaton (links) und Dietmar Jacobs (rechts) kamen extra nach Trier, um Lust auf ihre satirische Komödie „Kardinalfehler“ zu machen, was bei Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach, Intendant Manfred Langner und Kulturdezernent Markus Nöhl (hinten, v. l.) gut ankam. Foto: Presseamt/gut

tiger, dass es Institutionen gibt, die einem diese Welt eröffnen. Das Theater ist ein solcher „Türöffner“, wie er betonte. Es geht raus vor Ort um zu spielen und lädt etwa Klassen ein, Produktionen im Großen Haus zu erleben. Beispiel Musiktheater: Mit der „Klassenzimmer-Oper“ „Nichts – Was im Leben wichtig ist“, basierend auf dem kontrovers diskutierten Jugendbuch der dänischen Autorin Janne Teller, geht das Theater in die Schulen der Region, um zum Nachdenken und Diskutieren anzuregen.

Auch bei den Konzerten spielt die kulturelle Bildung eine große Rolle: So bringt Wouter Padberg Kindern und ihren Familien auf liebevolle Art Meisterwerke der klassischen Musik näher

und es wird wieder Schulkonzerte geben, bei denen Grundschüler aus Trier und der Region – oft zum ersten Mal – live ein Orchester und die Magie eines Konzerts erleben. Natürlich dürfen sich Theaterfans auch wieder auf die beliebten Sinfoniekonzerte freuen: Acht Stück sind in der nächsten Spielzeit geplant, unter anderem mit Stücken von Willem Stenhammar, Dmitri Schostakowitsch, Maurice Ravel und Franz Schubert. Bei mehreren Concert Lounges stellt Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach auch wieder in lockerer Atmosphäre Hauptwerke aus dem Programm der Sinfoniekonzerte vor. In der Reihe „Mixed Zone“ wird erneut ein Stummfilm live vom Philharmonischen Orchester ver-

tont: Dieses Mal erwartet die Gäste „Nosferatu“ von Friedrich Wilhelm Murnau – ein Klassiker, der in den 1920er-Jahren weltweit Aufsehen erregte. Auf dem Programm stehen auch wieder Konzerte des Kinder- und Jugendchors unter Leitung von Martin Folz. 130 Kinder singen dort aktuell.

Beim Tanz steht im Oktober mit „Wagners Traum“ direkt eine Uraufführung an: In dem Ballett nähert sich Spartenleiter Roberto Scafati mit seinem Ensemble dem Phänomen Richard Wagner an. Begleitet werden sie vom Philharmonischen Orchester. Ein vierteljähriger Tanzabend ist mit „Die vier Elemente“ geplant.

**Spielplanübersicht in der RaZ am 10. Mai**



**Mit Atemschutz.** 124 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Hilfsorganisationen sowie 20 Polizistinnen und Polizisten waren am Gericht im Einsatz. Foto: PA/em

## Feuerwehr evakuiert 100 Personen

Schwelbrand im Landgericht / Polizei geht von Brandstiftung aus

Ein Schwelbrand im Keller des Landgerichts in der Justizstraße sorgte am Montagmorgen für einen größeren Einsatz von Feuerwehr und Polizei. Von der starken Rauchentwicklung war das gesamte Gebäude betroffen, sodass es den Montag über geschlossen blieb. Die alarmierte Feuerwehr evakuierte 101 Personen aus dem Gebäude und richtete auf dem nahegelegenen Nikolaus-Koch-Platz sowie in einem angrenzenden Hotel Erstversorgungsstellen mit mehreren Notarzt-, Kranken- und dem Großraumrettungswagen ein.

Hier wurden zunächst insgesamt 150 Personen betreut. 43 Personen wurden ärztlich untersucht und letztlich 20 wegen des Verdachts auf

Rauchvergiftung zur weiteren Behandlung in Kliniken gebracht. Die Polizei sperrte den Bereich weiträumig ab und leitete den Verkehr um.

Nach der Durchlüftung des Gebäudes nahmen die Brandermittler der Kriminalpolizei die Untersuchungen zur Brandursache auf und stellten in einem zweiten Raum eine weitere erloschene Brandstelle fest. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen geht die Polizei von einer versuchten Brandstiftung aus. Unbekannte hatten offenbar brennende Gegenstände durch zwei gekippte Fenster in die Kellerräume geworfen. Die Gegenstände entzündeten einen stoffbespannten Stuhl und Kartons. Beide Brandnester erloschen in der Folge

von selbst, verursachten jedoch starken Rauch.

Im Einsatz waren 124 Kräfte der Berufsfeuerwehr Trier von Wache 1 und 2 mit Führungsstaffel und Gefahrsstoffzug, der Freiwilligen Feuerwehr Olewig, sowie die Schnelleinsatzgruppen (SEG) Betreuung, Führung und Transport, die vom Malteser Hilfsdienst (MHD), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) sowie dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) gestellt werden. Die Polizei Trier war mit rund 20 Einsatzkräften vor Ort. red

Die weiteren Ermittlungen dauern an. Die Kriminalpolizei bittet Zeugen, die Hinweise geben können, sich unter **0651/9779-2290** zu melden.

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Baupreisexplosion. Was tun?



Lieferengpässe in der Coronazeit haben zu erheblichen Steigerungen der Baukosten geführt. Der Krieg in der Ukraine treibt nun auch die Energiekosten und Preise aller auf Erdöl basierenden Baumaterialien in die Höhe. Kostenberechnungen sind schon nach wenigen Monaten veraltet. Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Baumaßnahmen und den Haushalt der Stadt. Dies betrifft insbesondere die kostenintensiven und wichtigen Projekte wie den Neubau der Feuerwache oder die Theatersanierung. Es ist fraglich, ob oder wie Bund und Länder ihre Förderzusage den steigenden Preisen anpassen. Die politische und wirtschaftliche Situation zwingt uns, Planungen zu hinterfragen – nicht um sie zu verhindern, sondern zu ermöglichen. Bei größeren Vorhaben ist auf kommunaler Ebene zu prüfen, wie die Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe bewerkstelligt, den Baukostensteigerungen begegnet

und spätere Unterhaltskosten gesenkt werden können. Wenn zurzeit die Holzbaukosten „durch die Decke“ gehen, sollten wir meines Erachtens überlegen, ob ein Umschwenken auf konventionellen Massivbau – der ebenfalls nachhaltig sein kann – die Mehrkosten trotz höherem Planungsaufwand spürbar auffängt.

Es stehen Grundsatzentscheidungen an. Und während der Bauprojekte sollten wir auf die explodierenden Baupreise reagieren. In diesen Zeiten ist der Austausch zwischen Stadtrat und Verwaltung extrem wichtig. Er dient der Transparenz, gibt der Verwaltung bei ihren kostenrelevanten Entscheidungen Sicherheit. Gerade wenn es darum geht, wo und wie Kosten eingespart werden müssen. Die Bestrebungen des Stadtvorstands, die Stadtratsgremien zunehmend aus den Planungen und Vergabeentscheidungen abzukoppeln, sind kontraproduktiv.

**Dominik Heinrich, Sprecher für Städtebau, Architektur und Denkmalpflege**

## Zaun Feuerwache: Mehr als Sichtschutz

**CDU** Wie viele andere haben auch wir uns gefragt, was es mit dem Holzzaun rund um die Baustelle für die neue Hauptfeuerwache auf sich hat. Hätten es nicht auch normale Baugitter getan? Wären diese nicht billiger gewesen? Wir haben uns den aktuellen Stand von der Stadtverwaltung erläutern lassen: Gleich aus mehreren Gründen habe man sich für diese Art Zaun entschieden. Im Vordergrund gestanden habe der Sicherheitsaspekt. Da für die Arbeiten auf dem Gelände des Ex-Polizeipräsidiums mindestens fünf Jahre benötigt würden, sei ein hochwertiges Material gewählt worden, das stabiler, im Unterhalt günstiger als ein Metallgitterzaun und zugleich ökologisch sei. Der fest im Boden verankerte Holzzaun falle bei starkem Wind nicht so leicht um, so dass Passanten geschützt würden. Außerdem reduziere er den Baulärm und verleite nicht so leicht dazu, Materialien von der Baustelle zu

stehlen. Mit den mit Sichtfenstern bestückten Nischen wolle man verhindern, dass interessierte Personen Fahrradfahrern in die Quere kommen.

Darüber hinaus wolle man regelmäßig Bauinfos auf dem Zaun anbringen und dafür sorgen, dass er im Laufe der Zeit ein echter Hingucker wird. Insbesondere wegen der gegenüberliegenden Weltkulturerbestätte Kaiserthermen werde viel Wert auf ein angenehmes Erscheinungsbild gelegt.

Unsere Befürchtungen, dass es schnell zu unschönen Graffiti kommt, tritt die Verwaltung mit der Idee entgegen, Vorschläge zur Verschönerung zum Beispiel von Schulen und Künstlern in die Planungen miteinzubeziehen. Unser Wunsch ist, dass man für diese exponierte Stelle eine optisch ansprechende Gestaltung findet.

**CDU-Stadtratsfraktion**

## „Am Sankt Nimmerleinstag...“

**DIE LINKE.** ... wird die Erde zum Paradies“, schreibt Bertolt Brecht in einem Lied. Auf diesen Tag warten viele Kinder sehnsüchtig in Trier, damit sie endlich auf wohnortnah gut ausgestatteten Spielplätzen ihren Bewegungsdrang ausleben können. Denn Spielgeräte, die wegen Sicherheitsmängeln entfernt oder gesperrt wurden, werden erst nach langen Verzögerungen ersetzt, wie zum Beispiel die beliebte Hangrutsche am Petrisberg oder zahlreiche Schaukeln, die zum Teil nicht mehr nutzbar sind. Manches wird auch kurzerhand gar nicht mehr ersetzt, wie der Spielplatz am Petrisberg.

Dabei hat die Stadt Trier ein sehr gutes Konzept zur Spielraumleitplanung entwickelt, um das es auch in der nächsten Stadtratssitzung am 4. Mai geht. Aber was nutzt die Feststellung der Bedarfe, wenn diese erst Jahrzehnte später gedeckt werden? Eine Bewertung der Ortsteile durch ein Punktesystem legt große

Unterschiede von -4 bis +22 Punkten und damit eine Gerechtigkeitslücke zwischen den Stadtteilen offen. Ungeachtet dessen liegt in fast allen Stadtteilen Handlungsbedarf vor, aber die Maßnahmen werden auf die lange Bank geschoben.

Das hat zwei Gründe: Das Amt Stadtgrün verfügt über zu wenig Personal, um beschlossene Maßnahmen zeitnah umzusetzen und zweitens stehen die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung. Zum Beispiel wird unter anderem aus Kostengründen bei der Erneuerung von sechs Spielkarussells nur ein einziges inklusives angeschafft, aber Trier wirbt damit, kinderfreundlich und inklusiv zu sein. Die Linksfraktion fordert mehr Geld für die bedarfsgerechte und barrierefreie Anlage/Ausstattung von Spiel- und Jugendräumen und eine zügige Umsetzung geplanter Maßnahmen.

**Theresia Görgen, Linksfraktion**

## Tempo 30 in Wohngebieten



Tempo 30 in Wohngebieten ist eine Forderung der SPD-Fraktion, für die wir uns seit Jahrzehnten einsetzen. Als Zwischenziel haben wir erreicht, dass sie in das Mobilitätskonzept aufgenommen wurde: „Durch Tempo 30 wird gleichzeitig die Umwelt- und Lärmbelastung vermindert. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Umsetzung des Programms „Tempo 30 in Wohngebieten, verbunden mit einer konsequenten Überwachung“. Auch aus der Bevölkerung wird Tempo 30 in Wohngebieten immer wieder als vordringlicher Wunsch an uns herangetragen.

**Tempo 30 ist leiser, sicherer und sauberer**

Laut Bundesumweltamt führt diese Temporeduzierung zur Verringerung des Verkehrslärms (Reduzierung um rund 2 bis 3 dB(A), zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden

(Halbierung des Anhaltewegs) und zur Verringerung der Schadstoffbelastung (Lärmaktionsplan der Stadt Trier). Es ist nachgewiesen, dass sich durch die geringere Geschwindigkeit die



Fahrzeit kaum verlängert: Auf 100 Meter gingen maximal vier Sekunden verloren.

Zwingende Voraussetzung zur Umsetzung ist allerdings die Änderung der Straßenverkehrsordnung. Daher begrüßen wir die Initiative von einigen Mitgliedsstädten des Deutschen Städtetages

und den Antrag der Grünen, als Stadt Trier dieser Initiative beizutreten.

**Rainer Lehnart, stellvertretender Fraktionsvorsitzender**

## 75. Todestag von Wilhelm Rautenstrauch



Straßennamen und deren Namensgeber waren häufiger Thema im Stadtrat. An dieser Stelle möchte ich an Wilhelm Rautenstrauch erinnern, nach dem ein Park benannt wurde. Diese Namensgebung ist bis heute eine gute Entscheidung. Am 4. Mai 1947 verstarb Kommerzienrat Wilhelm Josef Valentin Rautenstrauch, also genau morgen vor 75 Jahren. Er gehörte dem Trierer Stadtrat fast 40 Jahre an.

Geboren wurde er am 22. Dezember 1862 und machte sich auch als Kunstmäzen und Sportförderer einen Namen. Der Trierer Stadtverordnetenversammlung gehörte er seit 1895 für die Liberalen an. Auch in der Weimarer Republik war er bis 1933, zuletzt einziger, Stadtverordneter der linksliberalen Deutschen Demokratischen Partei (DDP, später „Staatspartei“).

Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen von Rautenstrauch in der Region entscheidende Impulse zur Neugründung einer liberalen Partei aus.

Sie trat zur ersten Kommunalwahl nach dem Krieg am 15. September 1946 als „Wählergruppe Rautenstrauch“ an, da in der französischen Zone noch keine liberale Partei zugelassen war und erhielt auf Anhieb 10,5 Prozent der Stimmen. Nach Zulassung der Liberalen Partei (LP) übernahm die Wählergruppe Rautenstrauch deren Namen. Auf Landesebene war er am 22. November 1946 Alterspräsident der konstituierenden Sitzung der „Beratenden Landesversammlung Rheinland-Pfalz“ in Koblenz.

Einen letzten Erfolg verbuchte er am 20. April 1947: Die beiden liberalen Parteien in Rheinland-Pfalz, LP und SV (Sozialer Volksbund), schlossen sich in Bad Kreuznach zur Demokratischen Partei (DP), der späteren FDP, zusammen und wählten Rautenstrauch zu ihrem ersten Landesvorsitzenden. Doch schon wenige Tage nach seiner Wahl starb der unermüdete Streiter für die Demokratie und liberale Belange.

**Joachim Gilles, FDP-Fraktion**

## Kommunen rechtssicher entschulden



Anfang April hat der Landtag mit der notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit die rheinland-pfälzische Verfassung geändert, um dem Land die hälftige Übernahme der Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten von Städten, Gemeinden und Landkreisen zu ermöglichen. Für die Stadt Trier würde dies eine Schuldenreduzierung um etwa 225 Millionen Euro bedeuten.

Wir als AfD haben uns in der Vergangenheit immer dafür eingesetzt, dass Rheinland-Pfalz – wie in Hessen und im Saarland bereits geschehen – ein Konzept zur Entschuldung seiner Kommunen auf den Weg bringt. Insofern begrüßen wir es sehr, dass jetzt endlich erste Schritte in diese Richtung gegangen werden.

Gleichwohl hat unsere Landtagsfraktion die Verfassungsänderung aus guten Gründen abgelehnt. Denn sowohl vom Landesrechnungshof als auch dem Bund der Steuerzahler und zahl-

reichen namhaften Staatsrechtlern gibt es erhebliche Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit des Verfahrens. Hauptkritikpunkt ist, dass mit der geplanten Übertragung der Kommunalschulden auf das Land eine Umgehung der Schuldenbremse vorgenommen wird, die schlichtweg verfassungswidrig ist.

Selbstverständlich möchten auch wir, dass die Stadt Trier ebenso wie andere Kommunen nachhaltig entschuldet wird, um finanziell handlungsfähig zu sein. Dazu gibt es verfassungskonforme Mittel unter Verwendung der Haushaltssicherungsrücklage des Landes und mit einer im jährlichen Haushalt abgebildeten Schuldentilgung durch das Land. Einem verfassungsmäßig fragwürdigen Verfahren, das zudem als Präzedenzfall für künftige Neuverschuldungen dienen könnte, können wir im Sinne unserer Bürger und als Rechtsstaatspartei jedoch nicht zustimmen. Denn auch ein guter Zweck heiligt nicht die Mittel. **AfD-Fraktion**

## Fraktion vor Ort in Pfalzel



Pandemiebedingt haben wir in den letzten Jahren auf Präsenzsitzungen und „Fraktion vor Ort“-Gespräche wegen des Infektionsschutzes verzichtet. Dank der Lockerungen konnten wir nun im April in Pfalzel diesen sehr informativen Austausch mit Fraktions- und Ausschussmitgliedern, Gästen und Bürgern fortführen.

**Kita-Neubau verzögert sich weiter**

In der Fraktionssitzung im Amtshaus erhielten wir einen Überblick, welche Themen den Pfälzern besonders „auf den Nägeln brennen“: Die Enttäuschung über die Einführung der wiederkehrenden Beiträge statt der gänzlichen Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, die Verzögerungen beim Neubau der Kindertagesstätte St. Adula und die damit verbundene Unterbringung der Kinder/Erzieherinnen in Containerklassen, die Lärmbelastigungen vom

Trierer Hafen. Ebenso wünschen sich viele, dass die Eltzstraße wieder in eine 30-er Zone umgewidmet werden könnte. Bei einem anschließenden Rundgang (Foto unten: UBT) haben wir uns über die problematische Radverkehrsführung durch die Unterführung Am Spieles informiert. Da es dort bereits leider zu einem Unfall kam, wären Änderungen angebracht. Die Fraktion wird sich auch weiterhin dieser Themen annehmen und ihre bürgernahe Arbeit fortsetzen. **UBT-Stadtratsfraktion**



**TRIER TAGEBUCH**

**Vor 45 Jahren (1977)**

6. bis 8. Mai: Der „Heuschreck-Brunnen“ wird übergeben.

**Vor 20 Jahren (2002)**

3. Mai: Der Stadtrat beschließt nach heftigen Debatten über den Verlauf der Sickingenstraße den Rahmenplan für das 77 Hektar große Gelände auf dem Petrisberg und stimmt der Gründung einer Entwicklungsgesellschaft zu.

**Vor 15 Jahren (2007)**

6. Mai: Drei Wochen vor dem Start der Konstantin-Landesausstellung öffnen sich die Türen des für zehn Millionen Euro umgebauten und erweiterten Stadtmuseums. Rund 9000 Besucher erleben ein stimmungsvolles Museumsfest.

**Vor 10 Jahren (2012)**

8. Mai: Die Vermarktung der Grundstücke auf dem Konversionsgelände Castelnau in Feyen hat begonnen. Die ersten Einfamilienhäuser sollen Ende 2013 bezugsfertig sein.

aus: Stadttrierische Chronik

**Spielschiff muss abgebaut werden**

Auf dem Innenstadt-Spielplatz in der Stresemannstraße muss nach Angaben von StadtRaum Trier das Spielschiff abgebaut werden, weil es schadhaft ist. Es wird vom Bürgerservice durch ein anderes Gerät ersetzt. Die Arbeiten sollen so organisiert werden, dass der vordere Sandspielbereich weiterhin genutzt werden kann. red

# Der Untergang als Neustart

Kulturprogramm zur Landesausstellung mit 25 Projekten vorgestellt

Den „Untergang des römischen Reichs“ will die Trierer Kulturszene in diesem Jahr zum Neustart nach der Corona-Pandemie nutzen. Das umfangreiche Kulturprogramm zur Landesausstellung bietet mit Ausstellungen, Bühnenproduktionen, Multimedia-Events und Bildungsangeboten ein breites Spektrum an Veranstaltungen für viele verschiedene Zielgruppen und Geschmäcker.

Von Ralph Kießling

Die Landesausstellung „Der Untergang des römischen Reichs“ beginnt am 25. Juni nach dem inzwischen bewährten Konzept mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Rheinischen Landesmuseum, Stadtmuseum Simeonstift und Museum am Dom. Kulturdezernent Markus Nöhl ist sich sicher, dass das Großereignis die Trierer Kulturszene insgesamt belebt und befruchtet: „Das wird das prägende Thema in diesem Sommer. In unserem Begleitprogramm kommen viele Akteurinnen und Akteure aus unterschiedlichsten Sparten zusammen. Es stellt Fragen zum Thema Untergang, wird die wissenschaftliche Darstellung in den Museen in viele Richtungen erweitern und hoffentlich auch vielen Bürgerinnen und Bürgern wieder Lust auf Kultur machen.“

**Von der heiteren Seite**

Zum Ausstellungsprogramm (siehe Terminkalender unten) gehört eine Schau in der Tufa mit Fotos von Alea Horst, die in Afghanistan und anderen Regionen, in denen der Untergang von Menschlichkeit aktuell zu



**Vorfreude.** Schauspieler Helmut Leiendecker, Jury-Mitglied Annekathrin Kordel, Teneka Beckers, Leiterin Kultursommer, Kulturdezernent Markus Nöhl, Elvira Classen, Leiterin Amt für Stadtkultur, und Choreographin Hannah Ma, die mit ihrer Produktion „Invasionen“ beteiligt ist (v. l.), werben für die Veranstaltungsreihe. Foto: Presseamt/igk

spüren ist, unterwegs war. Diese Ausstellung wird ebenso wie das Projekt „Mediterraneo“ der Europäischen Kunstakademie auch in den Trierer Straßen präsent sein. Dass das Thema Untergang auch von der heiteren Seite betrachtet werden kann, zeigen das Theaterstück „Das ist das Ende“ von der Schmit-Z-Family, die szenische Lesung „Römerzoos auf Äbbelbaamstje“ mit Helmut Leiendecker und die Open Air-Aufführung des Monty Python-Films „Das Leben des Brian“.

Das Theater Trier plant für September eine eigene Schauspiel-Produktion unter dem Arbeitstitel „Untergänge“. Eine ungewöhnliche Perspektive verspricht das Projekt „Futura X12“:

Wie blicken die Menschen des Jahres 4022 anhand einer fiktiven Ausgrabungsstätte auf die untergegangene Stadt Trier? Noch vor Beginn der Landesausstellung veranstaltet die Wissenschaftliche Stadtbibliothek am 12. und 13. Mai eine Forschungstagung zum Thema „Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters“. Sie ist zugleich ein Vorschmack auf die gleichnamige Schau in der Schatzkammer mit kostbaren Handschriften und frühen Drucken.

Die Kulturstiftung der Sparkasse fördert das Begleitprogramm mit 100.000 Euro, die Kulturstiftung des Landes steuert 50.000 Euro bei. „Trier hat mit der Ausstellung und dem Kulturprogramm die Chance, die Kultur

nach der Pandemie wieder zum Blühen zu bringen“, betont Teneka Beckers, Leiterin des Kultursommers Rheinland-Pfalz. Ein weiterer Zuschuss kommt von der Lottostiftung Rheinland-Pfalz.

Das Kulturprogramm besteht aus insgesamt 25 Projekten von 22 Akteurinnen und Akteuren aus städtischen Einrichtungen und freier Szene, zentral koordiniert vom Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz und vermarktet von der Trier Tourismus und Marketing GmbH. Die Programmauswahl traf eine hochkarätig besetzte Jury. Neben künstlerischer Exzellenz zählten Innovation, Inklusion, Diversität und ein spartenübergreifender Ansatz zu den Kriterien.

MAI	JUNI	JULI	AUGUST	AUSSTELLUNGEN AB JUNI
<p><b>TAGUNG</b> Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters Wissenschaftliche Bibliothek 12. Mai – 16 - 18.30 Uhr 13. Mai – 9 - 17.30 Uhr</p> <p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Bei Zuruf: <b>IMPeRatOr!</b> Kasino am Kornmarkt 15. Mai – 19.30 Uhr</p> <p><b>FILM &amp; VIDEO</b> EX URBE DEI. Trier a capella Videopremiere auf Youtube 21. Mai – 18 Uhr</p>	<p><b>AUSSTELLUNG &amp; MULTIMEDIA</b> Vernissage: <b>Untergänge – von Dystopie bis Disruption</b> Kunsthalle Trier 2. Juni – 18 Uhr</p> <p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Bei Zuruf: <b>IMPeRatOr!</b> Kasino am Kornmarkt 12. Juni – 19.30 Uhr</p> <p><b>AUSSTELLUNG &amp; MULTIMEDIA</b> Ein Appell an die Menschlichkeit. Impressionen zu Untergang und Hoffnung Tuchfabrik 17. Juni – 17 Uhr: Vernissage 18. Juni – ab 14 Uhr: Tag des Dialogs 19./20. Juni – 15 Uhr: Lesung &amp; Workshop für Kinder</p> <p>Galerie Netzwerk 24. Juni – 18 Uhr: Einführung in die Gemeinwohlökonomie</p> <p>Broadway Filmtheater 28. Juni – 19.30 Uhr: Filmvorführung „The Game. Spiel zwischen Leben und Tod“</p> <p><b>AUSSTELLUNG &amp; MULTIMEDIA</b> <b>DER UNTERGANG</b> Walk-In und Sommerfest Galerie Palais Walderdorff 18. Juni – 18 Uhr</p>	<p><b>AUSSTELLUNG &amp; MULTIMEDIA</b> Ein Appell an die Menschlichkeit. Impressionen zu Untergang und Hoffnung Galerie Netzwerk 1. Juli – 18 Uhr Vortrag über Kunst und Künstlerinnen in Afghanistan</p> <p>Tuchfabrik 9. Juli – 16 Uhr Führung und Finissage</p> <p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Untergangsszenarien Vereingte Hospitien 4. Juli – 19.30 Uhr: Poetry Slam 11. Juli – 19.30 Uhr: SingerSongwriter Slam 18. Juli – 19.30 Uhr: Science Slam</p> <p><b>AUSSTELLUNG &amp; MULTIMEDIA</b> <b>Rome is burning – Road to ruin?</b> Hochschule Trier, Irminenfreihof 9. Juli – 10 - 17 Uhr + 22 - 24 Uhr Ausstellung, Workshops, Emperors of fashion - A travel through the time 10. Juli – 10 - 13 Uhr Road to ruin? Vorträge und Workshops 11. Juli – 10 - 16 Uhr Offene Ateliers und Workshops</p> <p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Spiele also verlangt ihr? Ein Augenzeuge berichtet. Museum am Dom 9. Juli – 18.30 Uhr</p> <p><b>KULTURELLE BILDUNG</b> <b>Bei Trimachio – Essen und Trinken wie in Rom</b> Katholisches Pfarrheim Liebfrauen 13. Juli – 18 Uhr</p>	<p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Das ist das Ende! Eine römische Komödie. Brunnenhof 5./7./12./13./14. Aug. – 19.30 Uhr</p> <p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Spiele also verlangt ihr? Ein Augenzeuge berichtet. Museum am Dom 6. August – 18.30 Uhr</p> <p><b>THEATER &amp; BÜHNE</b> Zeitzeugen des Untergangs. Stationentheater Innenstadt 28. August – 19 Uhr</p> <p><b>FILM &amp; VIDEO</b> Monty Python's „Life of Brian“ – Open-Air-Kino Tuchfabrik 31. August – 20.45 Uhr</p>	<p><b>AUSSTELLUNG</b> 2. Juni – 17. Juli <b>Untergänge – von Dystopie bis Disruption</b> Kunsthalle Trier</p> <p><b>AUSSTELLUNG</b> 15. Juni – 15. November <b>Mediterraneo – Street Photography Open Air</b> Fußgängerzone</p> <p><b>AUSSTELLUNG</b> 17. Juni – 10. Juli <b>Ein Appell an die Menschlichkeit</b> Tuchfabrik</p> <p><b>AUSSTELLUNG</b> 18. Juni – 23. Juli <b>DER UNTERGANG</b> Galerie Palais Walderdorff</p> <p><b>AUSSTELLUNG</b> 25. Juni – 27. November <b>Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters</b> Wissenschaftliche Bibliothek</p>
				AUSSTELLUNGEN AB JULI
				<p><b>AUSSTELLUNG</b> 1. – 8. Juli <b>Frauen – Zentrale Nebenfiguren des Römischen Reiches</b> Angela-Merici-Gymnasium</p> <p><b>AUSSTELLUNG</b> 9. – 11. Juli <b>Rome is burning – Road to ruin?</b> Hochschule Trier, Irminenfreihof</p>
				AUSSTELLUNGEN AB AUGUST
				<p><b>AUSSTELLUNG</b> 12. August – 12. September <b>Frauen – Zentrale Nebenfiguren des Römischen Reiches</b> Café Glückliche</p>



**LUST AUF MEHR?**  
Das Programmheft mit ausführlicheren Informationen zu allen hier aufgeführten Projekten ist erhältlich in der Tourist-Information an der Porta Nigra und als Download auf: [WWW.UNTERGANG-ROM-KULTURPROGRAMM.DE](http://WWW.UNTERGANG-ROM-KULTURPROGRAMM.DE)



# VERANSTALTUNGS- KALENDER

Ein großer Trierer feiert in dieser Woche Geburtstag: Am 5. Mai jährt sich der Geburtstag von Karl Marx zum 204. Mal. Wenn Sie den Jubiläum feiern möchten, sei Ihnen herzlich der erste **Marx-Kabarett-Abend** ans Herz gelegt: Stefan Danziger, aufgewachsen in der DDR und der Sowjetunion, spielt in der Tufa sein aktuelles Programm „Was machen Sie eigentlich tagsüber?“ – und erzählt sicherlich auch die ein oder andere Anekdote aus dem ehemals marxistisch geprägten Kosmos. Außerdem spricht die taz-Journalistin Ulrike Herrmann in der Promotionsaula bei der „Trierer Rede“ zum Thema „Karl Marx und das Ende des Kapitalismus“. Da die Veranstaltung nahezu ausgebucht ist, laden wir Sie herzlich ein, den Livestream des Bürgerundfunks OK 54 unter [www.trier.de/trierer-rede](http://www.trier.de/trierer-rede) anzuschauen (siehe auch Seite 6).

Marx war ein Verfechter der freien Presse; zahlreiche seiner Texte fielen der Zensur zum Opfer. Umso wichtiger, dass in dieser Stadtkultur-Woche auch der Internationale Tag der Pressefreiheit am 3. Mai gewürdigt wird: Die Europäische Kunstakademie lädt zu einer **Benefizvernissage** zugunsten der Uno-Flüchtlingshilfe, für die der preisgekrönte Pressefotograf Florian Bachmeier 20 seiner Bilder aus der **Ausstellung „Hinter den Linien. Ukraine“** zum Verkauf stellt. Mit dabei ist auch der Kinder- und Jugendchor des Theaters.

Fluchterfahrung und Zensur prägen auch Leben und Werk der deutschsprachigen jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko in den 1920er und 30er-Jahren. Ihre Texte, melancholisch-innige, bisweilen bissige Großstadtpoesie, spiegeln diese Erfahrungen wider. Am 6. Mai erklingen sie, neu vertont von der **Liedermacherin Dota Kehr**, im Großen Saal der Tufa.

Zeitlich weiter zurück als in die 1920er-Jahre geht es am Sonntag, 8. Mai, wenn verschiedene Generationen von Frauen aufeinandertreffen. Hautnah bei einem solchen Treffen dabei sein können Gäste bei der **Kostümführung „Die dreij Trierer Mädercher“**: Helena, antike Kaisermutter von Konstantin dem Großen, Jenny Marx, Ehefrau des berühmten Philosophen Karl Marx, und Adelheid von Besselich, die im Mittelalter durch fromme Stiftungen die Seele ihres verstorbenen Mannes Clas vor dem Fegefeuer bewahren wollte, treffen sich zum Spaziergang.

Eine **Theateraufführung** an einem besonderen Ort findet ebenfalls am Sonntag, 8. Mai, statt: Schauspieler Klaus-Michael Nix spielt in „**Ein ganz gewöhnlicher Jude**“ den Journalisten Emanuel Goldfarb, der sich in einem Monolog mit seinem Jüdisch-Sein auseinandersetzt. Zu sehen ist das Stück in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Hinzert.

Nicht vergessen: Am Sonntag, 8. Mai, ist Muttertag. Aus diesem Anlass lädt das Stadtmuseum dann zu der **Führung „Mamma Mia!“** ein, in der es um Familienbilder in der Kunst geht. Kunsthistorikerin Polina Constantinova zeigt anhand von Gemälden, wie sich Rollenmodelle und Aufgabenverteilung in Familien vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart verändert haben.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter [www.heute-in-trier.de](http://www.heute-in-trier.de)

MAI

ab 4. 5. 15 Uhr	<b>DIE LETZTE SCHLACHT UM ROM</b> Erlebnisschau	St. Paulus
5. 5. 18 Uhr	<b>TRIERER REDE: ULRIKE HERRMANN</b> „Karl Marx und das Ende des Kapitalismus“	Priesterseminar
5. 5. 20 Uhr	<b>STEFAN DANZIGER: MARX-KABARETT-ABEND</b> Was machen Sie eigentlich tagsüber?	Tufa
6.-9. 5.	<b>WINE IN THE CITY</b> Genussfestival mit lokalen Winzern	Hauptmarkt
7. / 21. 5. 19 Uhr	<b>ZU SPÄT! ZU SPÄT! ZU SPÄT!</b> Katz-Theater Trier	Tufa
8. 5. 14 Uhr	<b>MAMMA MIA!</b> Muttertagsführung mit Polina Constantinova	Simeonstift
8. 5. 16.30 Uhr	<b>TRIER FÜR TREVERER</b> Die dreij Trierer Mädercher - Kostümführung	Innenstadt
8. / 18. 5. 16 / 19.30 Uhr	<b>DER STURM</b> Ballett von Roberto Scafati nach William Shakespeare	Theater
11. 5. 20 Uhr	<b>AKKORDEONALE 2022</b> Internationales Akkordeon-Festival	Tufa
13. 5. 19.30 Uhr	<b>RITUALE</b> Ein Ballettabend von Mauro Astolfi und Roberto Scafati	Theater
13. / 31. 5. 19.30 Uhr	<b>INTRA MUROS</b> Schauspiel von Alexis Michalik	Europäische Kunstakademie

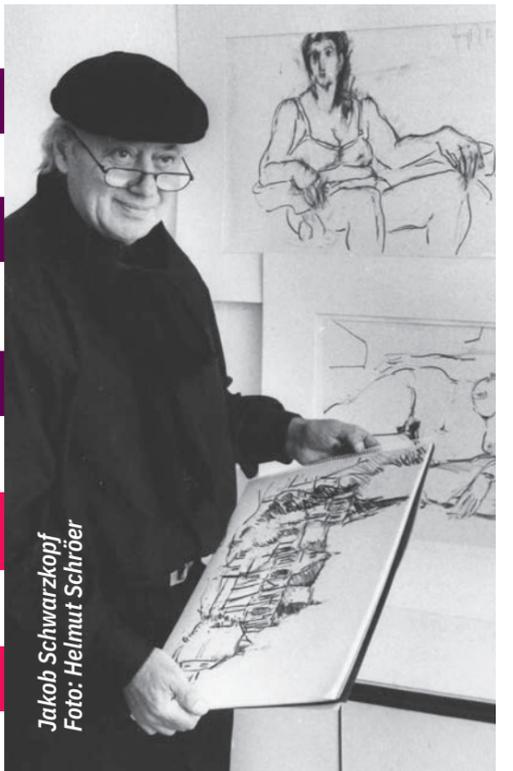


14. / 15. 5. 18 / 12+13 Uhr	<b>ZEHNTES MS BENEFIZ LIVE-KONZERT</b> With a little help from my friends	Tufa
14. / 22. / 29. 5. 18 / 16 / 16 Uhr	<b>DER ROSENKAVALIER</b> Komödie von Richard Strauss	Theater
15. 5. 10 bis 17 Uhr	<b>INTERNATIONALER MUSEUMSTAG</b>	Trierer Museen
15. 5. 18 Uhr	<b>DIE TURING-MASCHINE</b> Schauspiel von Benoit Solès	Europäische Kunstakademie
17. 5. 19 Uhr	<b>FASZINATION JUGENDSTIL. DEKORATIVE KERAMIK DER SERVAIS-WERKE EHRANG</b> Erste Führung durch die neue Kabinettausstellung mit Kurator Dr. Bernd Röder	Simeonstift
20. 5. 14.30 Uhr	<b>GENRE UND ANDERE SPEZIALITÄTEN.</b> Führung zu niederländischer Malerei im Stadtmuseum	Simeonstift
22. 5. 16 Uhr	<b>OPENING 22 FÜR SCHÜLER</b> „Falsche Vögel“	Tufa
23. 5. 20 Uhr	<b>JUST SING</b> mit Julia Reidenbach	Tufa

25. 5. 18 Uhr	<b>23. TRIERER JAZZGIPFEL</b> Filmpremiere	Tufa
27. 5. 15 Uhr	<b>BRUNNENHOFKONZERTE</b> Sempre Crescendo, Gast Orchester Niederlande	Brunnenhof
28. 5. 14 Uhr	<b>BRUNNENHOFKONZERTE</b> Harmonie St. Joseph Oldenzaal, Gastchor aus den Niederlanden	Brunnenhof
29. 5. 14 Uhr	<b>TRIER FÜR TREVERER</b> Von Olympia zum Wollschwein, vom Gillenbachtal durch den Weißhauswald	Simeonstift
31. 5. 18.30 Uhr	<b>WEINSTADT TRIER</b> Führung mit kommentierter Weinprobe mit Weinexperte und Winzer Dr. Stephan Reuter	Simeonstift
31. 5. 18 Uhr	<b>BRUNNENHOFKONZERTE</b> „Three rivers Community“, Musikgruppe aus den USA	Brunnenhof

## AUSSTELLUNGEN

bis 15. 5.	<b>BRING YOUR OWN SCHWARZKOPF</b> Ein Künstler, viele Aussteller!	Tufa
bis 13. 11.	<b>FASZINATION JUGENDSTIL</b> Dekorative Keramik der Servais-Werke Ehrang	Simeonstift
bis 30. 6.	<b>TRIER KLEINSTER HÖRSAAL</b> Abwechslungsreiches Programm für Bürger, Touristen und Wissbegierige	Hauptmarkt
20. 5. bis 12. 6.	<b>MARISA ZORNGO</b> Die andere Seite	Tufa
bis 29. 5.	<b>STEFANIE BÜHLER</b> No Man's Land	Galerie Junge Kunst
20. 5. bis 12. 6.	<b>ANGESICHTS</b> vier künstlerische Positionen	Tufa



Alle Angaben ohne Gewähr. Die aufgeführten Angebote stellen nur eine begrenzte Auswahl dar. Die vollständige Liste der Veranstaltungen gibt es unter dem Link [heuteintrier.de](http://heuteintrier.de).



## Neue Forschungen zum Westwall

In der Reihe „Gestapo in Trier“ des Stadtmuseums findet am Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr, der Vortrag „Der Westwall in der Region Trier und die Anfänge des SS-Sonderlagers Hinzert“ von Sebastian Opp statt. Viele aufsehenerregende Forschungsergebnisse haben Studierende des Projekts „Gestapo: NS-Terror vor Ort. Die Staatspolizeistelle Trier in der südlichen Rheinprovinz“ von der Uni Trier schon ans Licht gebracht. Bei der Reihe im Museum stellen sie ihre stadthistorisch wichtigen Erkenntnisse der Öffentlichkeit vor. Dazu gehört auch die Forschungsarbeit von Opp. red

## Heuss-Allee teilweise gesperrt

Wegen Arbeiten am Stromnetz kommt es ab Donnerstag, 5. Mai, zu Einschränkungen in der Theodor-Heuss-Allee. Die rechte Spur ist auf Höhe der Sparkasse Richtung Porta gesperrt. Der Verkehr muss auf die linke Spur ausweichen, Fußgänger werden über den Fußweg in der Allee umgeleitet. Die Busstation wird vorübergehend in der Theodor-Heuss-Allee in Richtung Hauptbahnhof vorverlegt. Das Projekt dauert voraussichtlich bis Dienstag, 10. Mai. red

## Aktueller Bericht zur IGS im Ausschuss

Die Sanierung der Toiletten an der Grundschule Quint ist ein Thema im Schulträgersausschuss am Dienstag, 10. Mai, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem geht es unter anderem um die Bauprojekte an der IGS sowie die Raumnot der Berufsschulen. red

# Warnen und informieren

Mobile Sirenen an die Freiwilligen Feuerwehren übergeben

**Die Trierer Feuerwehr hat ihr bestehendes Warnsystem angepasst. Künftig hat jede Freiwillige Feuerwehr eine mobile Warnanlage. Durch diese dezentrale Lösung kann jetzt jede Freiwillige Feuerwehr mit ihrem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) warnen und schneller mit Durchsagen informieren.**

Von Ernst Mettlach

Die dafür nötigen mobilen Sirenen und das Zubehör haben der zuständige Dezernent Ralf Britten und Rudolf Schönhofen, bei der Berufsfeuerwehr Trier verantwortlich für Technik, jetzt den Freiwilligen Feuerwehren in der Wache 2 in Ehrang übergeben. „Wenn es die Lage erfordert, kann sofort aus der Einheit heraus ein Einsatzauftrag übernommen werden. Vorbereitungen und Einweisung sind nicht mehr nötig“, erklärte Britten bei der Übergabe der Anlagen und Einweisung in die Systeme, „das hat den Vorteil, dass wir viel schneller warnen und auch viel mehr Fahrzeuge zum Einsatz bringen können.“

### Maximal 15 Fahrzeuge im Einsatz

So sind alle Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Trier jetzt so ausgerüstet, dass sie ohne weitere Vorbereitung warnen und informieren können. Die vier neuesten MTF haben dazu standardmäßig fest verbauten Anlagen. Für die sechs älteren MTF, die nicht standardmäßig mit einer fest eingebauten Anlage ausgestattet sind, übergab der Dezernent den Frei-

willigen Feuerwehren mobile Sirenenanlagen. Sie bestehen aus einem Steuergerät und einem Kugellautsprechersystem, das mit wenigen Handgriffen auf dem Fahrzeugdach befestigt werden kann. Zusätzlich haben die zwei MTF und die drei so genannten Kommandowagen der Berufsfeuerwehr ein fest eingebautes System. „Im Bedarfsfall können nun so bis zu 15 Fahrzeuge sehr schnell die Bevölkerung in unserer Stadt warnen und informieren“, sagte Britten.

### 47 Warn- und Ansagetexte

Dazu liegen den mobilen Sirenenanlagen Speicherkarten bei, auf denen 47 Ansagetexte gespeichert sind, die von einer professionellen Sprecherin aufgenommen und mit den benachbarten Kreisen abgestimmt wurden. Damit soll eine weitgehende Standardisierung erreicht werden. Das Ziel: „Unsere so ausgestatteten Einheiten können auch bei größeren Ereignissen in der Region eingesetzt werden, wenn es nötig ist. Das haben wir untereinander so vereinbart“, betonte Dezernent Britten.

Diese weitere technische und organisatorische Anpassung sei eine direkte Lehre, die man aus dem Hochwasser in der Region im Juli 2021 gezogen habe. Diese Ergänzung und Verbesserung sei nötig, obwohl die Feuerwehr derzeit am Aufbau eines modernen Sirenenetzes arbeite. „Auch wenn wir Sirenen haben, werden diese Fahrzeuge nach wie vor benötigt, um flexibel und effizient warnen und informieren zu können.“ Britten dankte bei der Übergabe der mobilen Warn-



**Ausgabe.** Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Trier holen sich ihre mobilen Sirenen- und Warngeräte ab. Foto: Presseamt/em

anlagen in Ehrang den Freiwilligen Feuerwehrleuten: „Ihr übernehmt diese Aufgabe und die damit verbundenen Schulungen zusätzlich zu den schon vorhandenen Aufgaben. Euer

Engagement kann man nicht hoch genug einschätzen. Hierfür sage ich euch im Namen des Oberbürgermeisters und der Bürgerinnen und Bürger Triers danke!“

**BLITZER AKTUELL**

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 4. Mai:**  
Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
  - **Donnerstag, 5. Mai:**  
Trier-Süd, Medardstraße.
  - **Freitag, 6. Mai:**  
Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
  - **Samstag, 7. Mai:**  
Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
  - **Montag, 9. Mai:**  
Trier-Süd, Pacelli-Ufer.
  - **Dienstag, 10. Mai:**  
Pfalzel, Mäusheckerweg.
- Zudem sind auch an anderen Stellen Kontrollen möglich. red

**Drei Trierer Impfbus-Stationen**

Das Impfmobil ist in dieser Woche wieder im Kreis Trier-Saarburg und in Trier unterwegs. An dem auffällig markierten Rettungswagen der Berufsfeuerwehr kann sich jeder unkompliziert und ohne Anmeldung gegen Covid19 schützen lassen. Die Trierer Stationen der nächsten Tage:

- **Mittwoch, 4. Mai:**  
10 bis 13.30 Uhr: vor dem Edeka-Markt in Feyen.  
14.30 Uhr bis 18 Uhr: vor dem Edeka-Markt in Heiligkreuz.
- **Freitag, 6. Mai:**  
10 bis 18 Uhr auf dem Kornmarkt.
- **Aktuelle Informationen:** [www.trier.de/impfen](http://www.trier.de/impfen). red

**Stadtumbau-Büro: Sprechstunde am 5.**

Das Infobüro zum Stadtumbau Trier-West ist am Donnerstag, 5. Mai, 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Sandra Klein (Stabsstelle für den Stadtumbau) informiert über anstehende und aktuelle Projekte und Planungen. Das Büro befindet sich im früheren Sparkassengebäude am Römerbrückenkopf, Luxemburger Straße 1. red

**Was tut sich bei Tempo 30?**

Ludwig beantwortet Anfrage der Linken

Welche Möglichkeiten gibt es in Trier, den Anteil von Straßen mit einem Tempolimit von 30 Stundenkilometern zu erhöhen? Diese Anfrage hatte die Linksfraktion in den Ausschuss des Baudezernats eingebracht. Verkehrsdezernent Andreas Ludwig sieht wenig Chancen: Die Stadt habe die derzeitigen rechtlichen Möglichkeiten zur Anordnung von Tempo 30 weitgehend ausgeschöpft, heißt es in seiner schriftlichen Beantwortung. Zumal die Stadt in den letzten Jahren durchaus aktiv war. Auf Hauptverkehrsstraßen kann Tempo 30 zum Beispiel im unmittelbaren Umfeld

von Schulen Kitas, Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen angeordnet werden. Von dieser Möglichkeit wurde in der Sickingenstraße, Biewerer Straße, St-Anna-Straße, Olewiger Straße, Gerty-Spies-Straße, Domänenstraße und Max-Planck-Straße, im Mäusheckerweg, Im Hopfengarten, in der Spitzmühle, Auf dem Petrisberg und am Konstantinplatz Gebrauch gemacht. Die Rheinstraße in Ruwer soll noch folgen

Eine weitere Handhabung bietet der Lärmschutz: Mit dieser Begründung gibt es inzwischen in der Saar- und Matthiasstraße, in der Paulinstraße, in der Zuckerberg- und Metzlerstraße sowie in der Avelsbacher Straße eine Höchstgeschwindigkeit vom 30 km/h.

Für weitere Anregungen zeigte sich Ludwig offen und versprach, konkrete Anträge aus den Ortsbeiräten und aus der Bevölkerung zu weiteren Tempo-30-Abschnitten oder -Zonen auf ihre Machbarkeit zu prüfen. **kig**



**Lärmschutz.** In der Avelsbacher Straße in Kürenz gilt seit Juli 2021 Tempo 30. Foto: Presseamt/kig

**Ein besonderer 5. Mai**

„Trierer Rede“ wird live übertragen / Tickets für Marx-Kabarettabend erhältlich

Es ist eine Premiere: Parallel zur „Trierer Rede“, die die Stadt jährlich am 5. Mai anlässlich des Geburtstags von Karl Marx organisiert, gibt es in diesem Jahr direkt im Anschluss eine Kabarettveranstaltung mit Comedian Stefan Danziger, für die noch Karten verfügbar sind.



Mit Stefan Danziger wurde ein Comedian für den ersten Marx-Kabarettabend gewonnen, der aus erster Hand Erfahrungen mit einem marxistisch geprägten Weltbild gemacht hat:

Geboren in der DDR, wollten er und seine Familie in die BRD fliehen. Doch leider seien sie falsch abgelenkt und so in der Sowjetunion gelandet. Nach der Wende kehrte er zurück in den Westen und landete im Berliner Stadtteil Wedding. Hier arbeitete er als Stadtführer im touristischen Bereich und entdeckte seine Gabe, Menschen stundenlang mit Geschichten zu unterhalten.

Am Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr, präsentiert er in der Tuchfabrik sein aktuelles Programm „Was machen Sie eigentlich tagsüber?“ Darin beleuchtet er die deutsche Geschichte und die Geschichten dahinter, die kulturellen Widersprüche und Absurditäten des Alltags.

**Live-Übertragung der „Trierer Rede“**

Zwar ist die diesjährige „Trierer Rede“ in der Promotionsaula des Priesterseminars ausgebucht, live verfolgen kann man den Vortrag der Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann dennoch: So wird die Rede live im OK 54 übertragen. Herrmann spricht zu Karl Marx und dem Ende des Kapitalismus im Angesicht von Klimawandel, Umwelterstörung und Ressourcenknappheit. Sie ist sich sicher: Der Ka-



**Mit Schiebermütze.** Comedian Stefan Danziger ergänzt die „Trierer Rede“ mit seinem Kabarettprogramm. Foto: Anja Pankotsch

pitalismus wird an absolute Grenzen stoßen: Rohstoffe und Natur werden knapp, so Herrmann. Ihre zentrale Frage lautet: Was also ist die Zukunft?

Für die „Trierer Rede“ 2022 konnten erstmals Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für die Referentinnen und Referenten einbringen. Eine Fachjury, der neben Kulturdezernent Markus Nöhl auch die Vorjahresreferenten Professor Marina Münkler und Professor Lutz Raphael angehörten, wählte Ulrike Herrmann aus allen Einsendungen aus. Vorgeschlagen wurde sie von der Trierer Arbeitsgemeinschaft Frieden. red

**Auf einen Blick**

- Ulrike Herrmann: „Karl Marx und das Ende des Kapitalismus“, 5. Mai, 18 Uhr, Promotionsaula im Priesterseminar und Livestream über den Bürgerfunk OK 54, keine Plätze mehr verfügbar
- Marx-Kabarettabend 2022: Stefan Danziger: „Was machen Sie eigentlich tagsüber?“, 5. Mai, 20 Uhr, Tufa, Großer Saal, Eintritt: 17,50, ermäßigt 12 Euro, Tickets über [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de).

**Eingeschränktes Ja zu Gewerbepark**

Die Verbandsgemeinde Schweich plant einen 85 Hektar großen Industrie- und Gewerbepark an der A1 bei Mehring. Die Stadt Trier hat jetzt ihre Zustimmung zu dem Projekt unter bestimmten Voraussetzungen signalisiert. In der Stellungnahme der Stadt zum laufenden Raumordnungsverfahren wird darauf verwiesen, dass das Gewerbegebiet Mehring Höhe dazu beitragen könne, den eklatanten Mangel an neuen Gewerbeflächen in Trier auszugleichen, zumal ein ähnliches Projekt an der A64 bei Trierweiler nicht vorankommt.

Im weiteren Verfahren für das Gebiet Mehring Höhe müssten jedoch die von Naturschutzverbänden befürchteten gravierenden Auswirkungen auf die Umwelt ausgeräumt werden. „Wir stimmen dem Projekt zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich zu, unsere Stellungnahme ist aber kein Freibrief“, betonte Beigeordneter Andreas Ludwig in der Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses. Neben der Berücksichtigung der Umweltaspekte wünscht sich Trier ein interkommunales Projekt mit Beteiligung an den Gewerbesteuerentnahmen. Der Ausschuss hat der Stellungnahme mit sechs Ja-Stimmen (SPD, FDP, Dezernent Ludwig) bei drei Nein-Stimmen (Grüne) und neun Enthaltungen (CDU, AfD, Linke, UBT) zugestimmt. **kig**

**Familienmanagement in vielen Fällen „Frauensache“**

Filmabend mit Diskussion am 13. Mai

Die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter und das Trierer Büro von pro familia laden unter dem Motto „Über Arbeitsteilung, Rollenbilder und gekippte Machtverhältnisse“ zu einem kostenfreien Filmabend mit anschließender Diskussion für Freitag, 13. Mai, 18 bis 20 Uhr ins Broadway-Filmtheater in die Paulinstraße ein.

**Lesung mit Autorin**

Zwei volle Pandemie-Jahre und immer noch ist die Care-Arbeit, also Familienmanagement, Betreuung der Kinder und Hausarbeit, gesellschaftlich unterschätzt und nach wie vor zumeist im Privatbereich hauptsächlich (unbezahlte) Frauensache. Nicht selten hat die Pandemie nach Einschätzung der Veranstalter sogar einen „Roll back“ in den Familien ausgelöst. Daher wird bei der Veranstaltung am 13. Mai der Kurzfilm „Mary Poppins reist ab“ gezeigt. Er bildet die Auswirkungen der Pandemie zwischen Home Office und Home Schooling in einem Familienhaushalt ab. Der Kurzfilm ist ein gemeinsames Projekt der Frauenbeauftragten und von Frosch Kultur, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“.

**Einladung an Kids zum Zukunftsdiplom**

Im Mai erreicht das Programm des Zukunftsdiploms der Lokalen Agenda 21 einen ersten Höhepunkt. Die RaZ veröffentlicht einen Überblick der Angebote in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern:

- Plantago und seine Freunde – Wiesenwerkstatt, für Kinder der ersten bis vierten Klasse, Freitag, 6. Mai, 15 bis 18 Uhr, QuerWeltein-Gelände Ruwer, Anmeldung: [info@querweltein-bne.de](mailto:info@querweltein-bne.de), 0651/9990951.
- Upcycling, für Kinder von sechs bis neun Jahre, Samstag, 7. Mai, 10 bis 12 Uhr, Stadtmuseum, Anmeldung: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de) oder 0651/718-1452.
- „Auf Schatzsuche durch die Kaiserthermen“, Workshop für Kinder von sieben bis elf Jahre, Samstag, 7. Mai, 11 bis 12.30 Uhr, Landesmuseum, Anmeldung: 065197740.
- „Wasserläufer – Handy-Schnitzeljagd durch Trier“, für Schüler der Klassen 1 bis 6, Sonntag, 8. Mai, 11 bis 13 Uhr, Stadtbücherei im Palais Walderdorff, Anmeldung bei der Stadtbücherei oder AG Frieden.
- Schnitzen und Holzbildhauerei, Workshop für Teilnehmende von zehn bis 16 Jahre, Donnerstag, 12. Mai, 16.30 bis 18.30 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel, Anmeldung: [engelmk@online.de](mailto:engelmk@online.de), 0174/9153344 oder 0651/22764.
- Schnitzen und Holzbildhauerei, Workshop für Teilnehmende von sechs bis neun Jahre, 13. Mai, 16 bis 18 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel, Anmeldung: [engelmk@online.de](mailto:engelmk@online.de), 0174/9153344 oder 0651/22764.
- „Mit den Menschenrechten durch Trier“, Stadtrallye für Kinder von sechs bis zwölf Jahre, Samstag, 14. Mai, 10 bis 13 Uhr, Weltladen, Pfützenstraße, Anmeldung: [www.zukunftsdiplom.de](http://www.zukunftsdiplom.de).
- „Clever essen und trinken“, Workshop für Acht- bis Zwölfjährige, Dienstag, 17. Mai, 15 bis 16.30 Uhr, Verbraucherzentrale, Fleischstraße 77, Anmeldung: [www.zukunftsdiplom.de](http://www.zukunftsdiplom.de) oder [trier@vz-rlp.de](mailto:trier@vz-rlp.de), 0651/48802. red
- **Weitere Informationen:** [www.zukunftsdiplom.de](http://www.zukunftsdiplom.de).

■ Für eine Teilnahme an der Veranstaltung ist eine **Anmeldung** über den QR-Code erforderlich. Weitere Informationen bei der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter, E-Mail: [Frauenbeauftragte@trier.de](mailto:Frauenbeauftragte@trier.de).



## Kinderworkshops im Stadtmuseum

**STADTMUSEUM  
SIMEONSTIFT TRIER** In der „Kunterbunt“-Workshop-Reihe des Stadtmuseums Simeonstift steht an den Freitagen 6., 13. und 20. Mai, 15 Uhr, das Thema Familie im Blickpunkt. Dabei sind unter anderem Gemälde zu sehen, die mehr als 100 Jahre alt sind. Seit dieser Zeit hat sich viel verändert. Wie sieht heute eine Familie aus? Mit viel Kreativität und Farbe gehen die Kinder dieser Frage in dem Workshop nach, bei dem die Eltern auch dabei sein können. Auf dem Programm stehen Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahren. red

■ Eine **Anmeldung** ist telefonisch (0651/718-1452) oder per Mail möglich: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de)

## Zurück zum Sonntagsfahrplan

Die Stadtwerke bieten wieder den gewohnten Sonntagsfahrplan an. An Sonn- und Feiertagen fahren die ersten Busse vor 8 Uhr in den Stadtteilen los, der erste Anschluss am Hauptbahnhof ist um 8.15 Uhr. Die letzte Fahrt an Sonn- und Feiertagen startet um 0.15 Uhr am Hauptbahnhof. Weitere Infos: [www.swt.de](http://www.swt.de). red

## Pacelliufer: Rad- und Fußweg gesperrt

Die zweiwöchige Instandsetzung des moselseitigen Geh- und Radweges am Pacelliufer ab Konrad-Adenauer-Brücke in Richtung Konz hat begonnen. Die Arbeiten können nur unter Sperrung des Fußgänger- und des Radverkehrs ausgeführt werden. Eine Umleitung ist ausgeschildert. red

# Nachhaltige Angebote gesucht

Vorhaben will ökologisch wertvolle Verbraucherangebote bekannter machen / Vorschläge einreichen

**Die Ressourcen der Erde sind endlich. Viele Menschen leisten auch deshalb ihren Beitrag zur Erreichung nachhaltiger Produktions- und Konsummuster, indem sie Produkte tauschen, teilen, miteinander nutzen, reparieren und wiederverwenden. Ein Landesprojekt will dieses nachhaltige Engagement jetzt stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.**

Von Johanna Pfaab

Mit dem Vorhaben „Orte der Nachhaltigkeit“ will das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden das bürgerliche Engagement für nachhaltigen Konsum stärken. Mithilfe des Vorhabens sollen Verbraucherinnen und Verbraucher über bestehende Orte und Angebote nachhaltigen Konsums informiert und diese dadurch bekannter gemacht werden.

„Viele Menschen wollen nachhaltig konsumieren und die Welt enkeltauglich hinterlassen. Die Kommunen und das Land wollen hier auf gute Möglichkeiten vor Ort aufmerksam machen“, erklärte Verbraucherstaatssekretär David Profit. Nicht nur die Betroffenen vor Ort, sondern alle Verbraucherinnen und Verbraucher in Rheinland-Pfalz sollen wissen, was möglich ist und wie es möglich ist. Daher sollen die neuen Entwicklungen sichtbar gemacht und ausgezeichnet werden.

Orte der Nachhaltigkeit sind Orte, an denen schon heute so konsumiert und gelebt wird, dass sowohl heutige als auch zukünftige Generationen ihre Bedürfnisse erfüllen können und dabei die Belastbarkeitsgrenzen der Erde



**Wieder ganz.** Vom Staubsauger über das Handy-Display und den Fahrradschlauch bis zur gerissenen Jeans versuchen die Ehrenamtlichen, im Repair Café zu reparieren, was zu reparieren geht. Archivfoto: Lokale Agenda

nicht gefährden. Auch in Trier gibt es beispielsweise mit dem Repair Café einen solchen Ort.

Das Trierer Repair Café ist eine Veranstaltung, bei der ehrenamtliche Experten kaputten Dingen wieder Leben einhauchen – egal ob Fahrräder, Computer, Möbel, Textilien, Elektrogeräte oder Spielzeug. Das Café ist ein Treffpunkt, an dem Menschen sich gegenseitig helfen und lernen, wie man Sachen reparieren kann. Fachkundige Hilfe gibt es von den vier Trierer Vereinen Lokale Agenda 21, Transition Trier, Mergener Hof und CMD e. V. und vielen Ehrenamtlichen, die ihr Wissen und ihr Können teilen. Das Repair Café

findet jeden letzten Samstag im Monat im Mergener Hof statt.

An Nachhaltigkeitsorten werden natürliche Ressourcen geschont, indem zum Beispiel

■ eine gute Idee umgesetzt wird, um Produkte zu tauschen oder zu teilen, wie ein regelmäßiges Angebot zum Kleidertausch oder ein Foodsharing-Angebot,

■ Bürgerinnen und Bürger ihre Gärten oder Ackerflächen für Kindergärten, Schulen oder andere Menschen zur Verfügung stellen,

■ Menschen neue Wege gehen, um Energie zu erzeugen und zu verwenden,

■ Menschen sich zusammenschließen, um gemeinsam Dinge zu finanzieren, die Ressourcen schonen, ■ Initiativen sich gegen Verschwendung und Vermüllung engagieren.

■ Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich zu beteiligen und ihre **Vorschläge abzugeben**. Der Meldebogen findet sich online auf der Internetseite des Landkreistages Rheinland-Pfalz: [www.t1p.de/vh8m](http://www.t1p.de/vh8m). Die eingereichten Vorschläge werden von Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration ausgewertet.

## Gemaltes Dankeschön



Der Zewener Künstler Horst Binsl war am 1. Dezember 2020 gerade mit einem Gemälde beschäftigt, als er die schreckliche Nachricht von der Amokfahrt hörte. Seine Porta-Darstellung zeigt nun eine Stadt in Aufruhr und ist auch gedacht als Dank an OB Wolfram Leibe, dessen spontane Stellungnahme direkt nach der Amokfahrt ihn ganz besonders berührte. Fast anderthalb Jahre später konnte Binsl nun auf Vermittlung seiner Bekannten Hanne Wentzel das Kunstwerk persönlich überreichen. Der OB bedankte sich für diese besondere Form der Anerkennung. Foto: Presseamt/pe



**Aufteilung.** Der neue Schutzstreifen in der Tessenowstraße verschafft dem Radfahrer mehr Abstand zum Autoverkehr. Foto: Presseamt/kiq

## Welche Daten nötig sind

### Info-Briefe zur Grundsteuerreform auf dem Weg

Im Vorfeld der Grundsteuerreform, bei der alle Eigentümerinnen und Eigentümer von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft ihre Angaben dem Finanzamt bis 31. Oktober elektronisch mitteilen müssen, versendet die Steuerverwaltung von Mai bis Juli Infobriefe. Dem Schreiben sind die bereits vorliegenden Liegenschafts-/Geobasisdaten zum jeweiligen Grundbesitz beigefügt. Dieses Datenstammblatt enthält unter anderem:

■ Flurstückskennzeichen,

- Lagebezeichnung,
- Grundbuchblatt,
- amtliche Fläche sowie
- Bodenrichtwert.

Diese Daten müssen die Eigentümerinnen und Eigentümer unter anderem selbst ermitteln und angeben:

- Wohn-/Nutzfläche,
- Anzahl der Wohnungen,
- Anzahl der Garagen/Tiefgaragestellplätze sowie
- Baujahr.

Im land- und forstwirtschaftlichen Bereich werden die Infoschreiben im August verschickt. red

# Alternativroute nach Mariahof

Schutzstreifen für den Radverkehr in der Tessenowstraße und im Karlsweg

**In Heiligkreuz gibt es ein Stück mehr Sicherheit und Orientierung für den Fahrradverkehr: Im Straßenzug Tessenowstraße-Karlsweg wurde nach Anordnung der Straßenverkehrsbehörde ein Schutzstreifen markiert.**

Die rund 700 Meter lange Route erschließt mehrere Wohngebiete und kann als Alternative zur viel befahrenen Hans-Böckler- und Berliner Allee auf dem Weg nach Mariahof und zum Schulzentrum Wolfsberg genutzt werden. Durch die Markierung des Schutzstreifens fallen die bisherigen Stellplätze am Straßenrand weg. Nach

Auffassung der Straßenverkehrsbehörde steht in dem Quartier dennoch genügend Parkraum zur Verfügung: Es gibt im Umfeld der Tessenowstraße mehrere öffentliche Parkplätze, auf denen bis zu zwei Stunden kostenfrei geparkt werden darf. Die Anwohnerinnen und Anwohner nutzen ihre privaten Stellplätze und Garagen.

Momentan wird zudem geprüft, ob die Freigabe des Gehwegs auf der linken Seite entlang der Metzger Allee und Hans-Böckler-Allee für den Radverkehr zurückgenommen werden soll. Jutta Merten, Leiterin der Straßenverkehrsbehörde, sieht auf dieser

Strecke mit starkem Gefälle eine unnötige Gefährdung für Fußgänger durch die zum Teil mit relativ hoher Geschwindigkeit bergab fahrenden Radlerinnen und Radler: „Das Fahren mit der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit ist hier unrealistisch.“ Weitere Gefahrenstellen ergeben sich an schlecht einsehbaren Straßenkreuzungen. In der Metzger Allee gibt es als Alternative bereits eine beidseitige Radverkehrsführung auf der Fahrbahn. Und mit dem Schutzstreifen in der Tessenowstraße steht jetzt eine weitere Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. red

**JUBILÄEN/  
STANDESAMT**

Vom 25. bis 30. April wurden beim Trierer Standesamt 33 Geburten, davon 15 aus Trier, 13 Eheschließungen und 41 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

## Lebensmittel online Einkaufen

**Aktuelle Veranstaltungen des Trierer Seniorenbüros:**

- Café Zeitlos im Haus Franziskus, Freitag, 6. Mai, 15 Uhr, Seniorenbüro, Kochstraße 1.
- Baublütenwanderung durch den Palastgarten, Dienstag, 10. Mai, 15 Uhr, ab Bushaltestelle an der Konstantin-Basilika.
- „Die deutsche Romantik mit Eichendorff, von Arnim, von Platen“ Lesung mit Frauke Birtsch in der Reihe „Leseglück“, Mittwoch, 11. Mai, 15.15 Uhr, Seniorenbüro.
- „Bringdienste nutzen – bequem Lebensmittel im Internet einkaufen“, Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Dienstag, 17. Mai, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.
- **Anmeldung** nötig per E-Mail (anmeldung@seniorenbuero-trier.de) oder telefonisch: 0651/99498573 (Digitalkompass) und 0651/75566 (Veranstaltungen im Seniorenbüro und Ausflüge.) red

## Internetcafé im Seniorenbüro

**vhs** Die Volkshochschule präsentiert aktuelle

**Veranstaltungstipps für Mai:**

**Vorträge/Gesellschaft:**

- „Neues aus Berlin“, Donnerstag, 12. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, sowie online.
- „Sprechwerkstatt: Über Texte sprechen, mit Texten sprechen, Texte sprechen lassen“: Ausgewählte Gedichte und Prosabeispiele von Heinrich Heine, Samstag, 14. Mai, 12 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Lesung mit Feridun Zaimoglu, Dienstag, 17. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Beletage.
- „Die Evolution der Phantasie“, Online-Vortrag in der Reihe VHS Wissen live, Dienstag, 17. Mai, 19.30 Uhr.
- Reihe Forum Demenz: „Der Abschied vom Ich – Diagnose Demenz“, Mittwoch, 18. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Die Wiederfindung der Nation“, Onlinevortrag der Reihe VHS Wissen live, Mittwoch, 18. Mai, 19.30 Uhr.
- Meister\*innen: Teil 2 des Online-Vortrags über Andy Warhol, Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr.
- „Artenschutzprojekt Krötentunnel Markusberg“, Donnerstag, 19. Mai, 17 Uhr, Treffpunkt Markusberg, Parkplatz gegenüber Haus Nr. 11.
- „Photovoltaik & Batteriespeicher“, Online-Vortrag und Diskussion, 19. und 20. Mai, 18 Uhr.
- Luxemburg-Altstadt mit Corniche, Freitag, 20. Mai, 16 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz Kathedrale, Boulevard Roosevelt.
- „Sprechwerkstatt – mündliche Kommunikation und Rhetorik“, Samstag, 21. Mai, 11 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 3.
- Erlebnistag für Singles, Samstag, 21. Mai, 14 Uhr, Treffpunkt: Kiosk im Parkeingang nahe der Basilika.
- „Rosenzeit im Nells Park“, Rundgang, Sonntag, 22. Mai, 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Parkseite des Nells Parkhotels in Trier-Nord.
- „Entertainment: Mediatheken, Smart-TV“, Montag, 23. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107. red
- Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

**Sitzung des Schulträgerausschusses**  
Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlich und nichtöffentlichen Sitzung am 10. Mai 2022 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

- Tagesordnung:**
- Öffentliche Sitzung:**
1. Eröffnung
  2. Berichte und Mitteilungen
  3. Schulbau- und Schulsanierungsplan
  - 3.1. Sachstand IGS – Berichte der Bauvorhaben
  - 3.2. Raumnot der Berufsschulen
  - 3.3. Bauunterhalt Grundschule Quint – Sanierungskonzept Toiletten
  4. Montessori - Schulstandortfrage GS und zukünftige IGS
  5. Turnhallenausstattung Mäusheckerweg
- Nichtöffentliche Sitzung:**
6. Berichte und Mitteilungen
  7. Personalangelegenheit
  8. Personalangelegenheit
  9. Verschiedenes
- Trier, 28.04.2022 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
Der Sitzung kann unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der aktuell gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beigewohnt werden.

**Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier Tarforst/Filsch**  
Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier Tarforst/Filsch lädt seine Mitglieder zur Jagdgenossenschaftsversammlung am Donnerstag, den 19.05.2022 um 19:00 Uhr im Gasthaus Wollscheid, Tarforster Str. 43, 54296 Trier-Tarforst ein.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung,
2. Informationen durch den Vorstand
3. Feststellung elektronisches Jagdkataster
4. Rechnungslegung 2019/2022
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
6. Entlastung des Vorstandes
7. Aufstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2022/2023
8. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückseigentümer/Innen, die im Jagdkataster der Stadtteile Trier-Tarforst und Trier-Filsch mit bejagbaren Grundflächen eingetragen sind. Das elektronische Jagdkataster kann in der Zeit vom 03.05. bis 19.05.2022 nach Terminabsprache bei dem Jagdvorsteher Aloys Dietzen eingesehen werden.  
Das Ergebnis der Versammlung wird in einer Niederschrift festgehalten, die ab dem 20.06.2022 zwei Wochen werktags in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung beim Jagdvorsteher Aloys Dietzen, Mainstr. 10, 54296 Trier-Filsch, zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft ausgelegt wird.  
Trier-Filsch, den 28.04.2022 Aloys Dietzen, Jagdvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## SWT Bekanntmachung

**Gemeinsame Sondersitzung des Verwaltungsrates der SWT-AöR und des Aufsichtsrates der SWT Stadtwerke Trier GmbH**

Der Verwaltungsrat der SWT-AöR tritt am Montag, den 09.05.2022 um 17:00 Uhr (gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der SWT Stadtwerke Trier GmbH) im Energie- und Technikpark, Am Grüneberg 90, 54292 Trier, zu einer Sitzung zusammen.

**Tagesordnung**

**A. Nichtöffentlicher Teil**

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Strategie Vertrieb
3. Verschiedenes

Trier, den 25.04.2022 SWT-AöR  
Wolfram Leibe, Vorsitzender des Verwaltungsrates

## Bekanntmachung

**Öffentliche Abschlussbekanntmachung zur Erteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung für die Riveristalsperre zum Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung und der Wasserkraftnutzung; Gemarkungen Bonerath, Osburg, Riveris, Verbandsgemeinde Ruwer, Landkreis Trier-Saarburg; Bewilligungsbescheid vom 23.02.2022, Az.: 343-SOW-235-13889/2020; Begünstigte: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 - 13, 54290 Trier; Öffentliche Abschlussbekanntmachung und Auslegung gem. § 108 LWG i. V. m. § 74 Abs. 4 Satz 2 VwVfG**

Im Zuge der Durchführung des o. g. wasserrechtlichen Zulassungsverfahrens wurde die geplante Maßnahme in der Verbandsgemeinde Ruwer sowie der Stadt Trier, in denen sich das Vorhaben voraussichtlich auswirkt, ortsüblich bekannt gemacht, um den Betroffenen Gelegenheit zu geben, Einwendungen zu erheben (Anhörungsverfahren gemäß § 108 Landeswassergesetz – LWG). Während der Einwendungsfrist sowie der Nachfrist wurden keine Einwendungen gegen die Maßnahme erhoben.

Mit Bescheid der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord vom 23.02.2022, Az.: 343-SOW-235-13889/2020, wurde die Entnahme von Rohwasser aus der Riveristalsperre zugelassen. Dieser Bescheid hat gegenüber der Begünstigten, nicht jedoch gegenüber etwaigen anderen Betroffenen, Bestandskraft erlangt.

Gemäß § 108 LWG i. V. m. § 74 Abs. 4 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) ist eine Ausfertigung dieses Bescheides mit einer Ausfertigung der Antrags- und Planunterlagen bei der Gemeindeverwaltung, in deren Gebiet die Gemeinden liegen, in denen sich das Vorhaben auswirkt, zwei Wochen zur Einsichtnahme auszulegen. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

Eine Ausfertigung des Bescheides und der Antrags- und Planunterlagen liegt aus vom **03.05.2022 bis 17.05.2022** bei SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
Raum: Empfang beim Haupteingang  
Dienstzeiten: Montag – Donnerstag 8:00 Uhr – 16:00 Uhr, Freitag 8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
Die Abschlussbekanntmachung wird auch auf der Internetseite der SGD Nord unter dem Link [www.sgd-nord.rlp.de](http://www.sgd-nord.rlp.de) (Bekanntmachungen) veröffentlicht.  
Trier, 20.02.2022 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

## Bekanntmachung

**Vollzug des § 7 Abs. 1 S. 1 Ziff. 8 KomZG des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) in Verbindung mit § 97 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung (GemO) Rheinland-Pfalz**

1. Auslage des Nachtragshaushaltsplans des Kommunalen Zweckverbandes zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB) für das Haushaltsjahr 2022 mit Anlagen zur Einsichtnahme.
2. Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen / Einreichung von Vorschlägen.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Der Entwurf des o.g. Haushalts wird den Mitgliedern der Verbandsversammlung parallel zu dieser Veröffentlichung zugeleitet. Er liegt während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des KommZB, Hindenburgstraße 32, 55118 Mainz, 3. OG, bis zur Beschlussfassung der Verbandsversammlung über den Haushalt aus.  
Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation ist der Zutritt zu den Gebäuden nur nach Terminvereinbarung gestattet. Aus diesem Grunde bitten wir um vorherige Anmeldung, telefonisch unter 06131 / 9264-0.  
In besonderen Fällen wenden Sie sich gerne an die Ansprechpartner:innen für den KommZB unmittelbar. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie unter <http://www.kommzb.de>  
Einwohner:innen können bis zum Ablauf des 31.05.2022 Einwendungen gegen den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2022 des Zweckverbandes zu Koordinierung der Eingliederungshilfe und der Kinder und Jugendhilfe erheben bzw. Vorschläge einreichen, adressiert an den KommZB, Hindenburgstraße 32, 55118 Mainz.  
Mainz, 20.04.2022 gez. Michael Ebling, Verbandsvorsteher

## Öffentliche Bekanntmachung

- 12. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Freibad Ruwertal
- am Donnerstag, den 12.05.2022 um 16:00 Uhr
- im Rathaussaal, Untere Kirchstr. 1, 54320 Waldrach

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Neuwahl Stellv. Verbandsvorsteher/-in
3. Badesaison 2022
- 3.1. Beratung und Beschlussfassung über die 11. Änderungssatzung zur Satzung des Zweckverbandes „Freibad Ruwertal“ über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Freibades Ruwertal
- 3.2. Öffnungszeiten
4. Generalsanierung Freibad Ruwertal
5. Anfragen/Anregungen

**Nichtöffentlicher Teil**

6. Mitteilungen
7. Anfragen/Anregungen

Stephanie Nickels, Verbandsvorsteherin

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Stark gegen Krisen machen Online-Elternangebot im Mai und Juni

Das Triki-Büro bietet eine dreiteilige Online-Elternabendreihe an, um die Widerstandskraft von Familien in herausfordernden Zeiten mit dem Krieg in der Ukraine zu stärken. Sie läuft am 5. und 12. Mai sowie 2. Juni, jeweils 20 bis 21 Uhr. Eine Anmeldung per E-Mail ([mail@triki.de](mailto:mail@triki.de)) ist erforderlich. red

## „Tolle Bestätigung für unsere Innovationskraft“ Zweiter Platz für SWT bei Nachhaltigkeitspreis

**SWT** Wichtiger Baustein der regionalen Energiewende: Das Stadtwerke-Projekt „Regionales Bioerdgas aus der Eifel“ hat den Zfk-Nachhaltigkeitsaward in Silber in der Kategorie Energie gewonnen. SWT-Vorstand Arndt Müller freut sich über die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir es aus über 70 Bewerbungen aus ganz Deutschland aufs Treppchen geschafft haben. Das ist eine tolle Bestätigung für die Innovationskraft unserer Projekte.“  
In einer eigenen Aufbereitungsanlage veredeln die Stadtwerke zusammen mit Partnern aus Bitburg regionales Biogas aus sieben Anlagen zu grünem Bio-Erdgas. Es wird in das Netz eingespeichert und kann so flexibel und sektorübergreifend verwendet werden. Darüber hinaus bietet der Standort gute Voraussetzungen zum Aufbau einer Power2 Gas-Anlage: Mit vor Ort erzeugtem Wasserstoff könnte auch das abgeschiedene CO<sub>2</sub> künftig drucklos zu grünem Methan verarbeitet werden. Damit können die Stadtwerke die erzeugte Energiemenge verdoppeln und die Region wieder einen Schritt unabhängiger von Importgas machen.  
Mit dem Zfk-Nachhaltigkeitsaward würdigt die Zeitung für kommunale Wirtschaft (Zfk) das Engagement von kommunalen Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Der Preis wird seit 2020 vergeben. In diesem Jahr haben sich über 70 Unternehmen in den Kategorien Energie, Wasser/Abwasser, Entsorgung und Mobilität beworben. 2020 hatten die SWT bereits den Preis in der Kategorie Wasser/Abwasser für die klimaneutrale Trinkwasserversorgung in Trier gewonnen. red

■ Weitere Details zum Bio-Erdgas-Angebot der Stadtwerke: [www.swt.de/biogas-aufbereitung](http://www.swt.de/biogas-aufbereitung)

## Einheitliche Parkhaustarife Stadtwerke haben System ungestellt

**SWT** Die SWT Parken GmbH hat den Tarif für Kurzzeitparker in ihren Parkhäusern und Tiefgaragen angepasst. Er beträgt einheitlich einen Euro für jeweils angefangene 30 Minuten Parkdauer. Damit entfällt die Vielfalt der unterschiedlichen Tarife und sie werden transparenter und einfacher merkbar. Der Tageshöchstpreis sinkt von 15,30 auf 15 Euro. An Sonn- und Feiertagen bleibt er unverändert.  
In den letzten Jahren hat die SWT Parken stetig in die Erneuerung und Erweiterung der Technik investiert. Einzelplatzfassungen und ein internes Parkleitsystem sind mittlerweile Standard. Außerdem wurde erheblich in den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge investiert und die Beleuchtung auf modernste LED-Technik umgerüstet.  
2022 beginnen außerdem die Vorbereitungen zur Erneuerung des Leitsystems. Durch die Einbindung in ein Stadtinformationssystem wird die einfachere Erreichbarkeit gewährleistet und der Suchverkehr reduziert. Ab Herbst erhalten die Parkhäuser sukzessive eine Kennzeichenerfassung, sodass Kundinnen und Kunden kontaktlos ein- und ausfahren können. Die Anmeldung und Abrechnung läuft über die Portazon-App. Weitere Infos: [www.swt.de/parken](http://www.swt.de/parken). red